



Kinder lassen den Frieden aufwachsen

BORSTEL-HOHNENRADEN In der Gemeinde Borstel-Hohenraden gibt es jetzt eine Friedenseiche. Die Idee stammt vom Einwandererbund Schleswig-Holstein, die Kinder der Johanniter-Kita Pushtblume übernehmen die Pflege. Zur Pflanzaktion kam auch die Schirmherrin, die Springreiterin **Janne-Friederike Meyer-Zimmermann** (Zweite von links), die sich in ihrer Eigenschaft als Mutter Frieden für die nächste Generation wünscht. **Seite 16**

Borstel-Hohenraden hat eine Friedenseiche

Einwandererbund, Springreiterin
und Kinder setzen ein Zeichen

BORSTEL-HOHENRADEN Borstel-Hohenraden hat seit Montag, 16. Juni, offiziell eine Friedenseiche. Das Projekt des Einwandererbundes hat in Schleswig-Holstein bereits an vielen Orten solche Eichen gepflanzt, nun auch in der Gemeinde.

Der Baum wurde auf dem Grundstück eines Reiterhofes eingepflanzt. Die Partnerschaft und Pflege für die Eiche wird von der Ortskita Johanner-Haus Pustebume übernommen. Das Projekt möchte mit dem Pflanzen von jungen Bäumen ein Zeichen für den Frieden und das gemeinsame Leben setzen.

Zur Einweihung waren neben den Kindergartenkindern auch mehr als 90 Gäste unter anderem aus der Politik sowie die Schirmherrin der Friedenseiche, die Springreiterin Janne Friederike Meyer-Zimmermann anwesend. Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) sandte ein Grußwort.

Über Frieden sprechen und Baumpflege

Das Grundstück, auf dem die Eiche eingepflanzt wurde, ein Stall, wurde im Zuge der Aktion zum „Stall an der Friedenseiche“ umbenannt. „Wir freuen uns, die Patenschaft zu übernehmen“, erklärte die Kita-Leiterin der „Pustebume“ Nicole Piecha, „wir möchten mit den Kindern über Frieden sprechen: Was bedeutet er und warum ist er längst keine Selbstverständlichkeit?“

Die Kinder der Pustebume bastelten für die Einweihung „Friedensbienen“ und schrieben Wünsche für den Baum auf. Ein Wunsch der Kinder für den Baum ist beispielsweise: „Wir wünschen dir, dass du feste Wurzeln hast, dass du Besuch von lieben Vögeln bekommst, Sonne und Regen und natürlich, dass du wächst.“ Die Karten mit den

hängt. Sie habe die Schirmherrschaft sofort angenommen und betonte in ihrer Rede die Zerbrechlichkeit von Frieden, besonders in der heutigen Zeit. Neben den Kitakindern, Erziehern und der Schirmherrin waren auch hochrangige Vertreter aus Politik und Verwaltung anwesend.

Piecha möchte durch die Pflege des Baumes den Kindern auch die Natur und den Umgang mit dieser näher bringen. So soll die Friedenseiche auch noch von vielen weiteren Kitagenerationen besucht und gepflegt werden. *mbr*

Pinneberger Tageblatt